

## **25 Jahre Partnerschaftskomitee Landkreis Forchheim – Biscarrosse**

Ich begrüße Sie zum Festakt anlässlich des 25-jährigen Jubiläums seit Gründung des Partnerschaftskomitees Landkreis Forchheim-Biscarrosse im Jahre 1993.

Ich bedanke mich für Ihre Anwesenheit bei dieser Feierstunde, denn Sie geben diesem Anlass den würdigen Rahmen.

Ich begrüße Herrn Landrat Dr. Hermann Ulm,  
die Mitglieder des Kreistages in alphabetischer Reihenfolge: ...,  
ich begrüße die aus Biscarrosse angereisten Gäste,  
ich begrüße alle anwesenden Gründungsmitglieder unseres Komitees und alle „jüngeren“ Mitglieder.  
Ich begrüße alle Gäste, die Vertreter der Presse  
und die Schüler des Herder-Gymnasiums, die uns musikalisch begleiten:

Die Gründung der Partnerschaft zwischen dem Landkreis Forchheim und der Stadt Biscarrosse liegt mehr als 40 Jahre, genau 43 Jahre zurück,  
die Gründung des Partnerschaftskomitees des Landkreises Forchheim genau 25 Jahre.

Ein Komitee ist seinem Wortinhalt nach ein Zusammenschluss von Personen, denen ein bestimmter Auftrag anvertraut wurde, die für eine bestimmte Tätigkeit einen vertrauensvollen Auftrag erhalten haben, die Betonung liegt auf vertrauensvoll, also eine vertrauensvolle Mission.

Die Pflege der Partnerschaft zwischen den Menschen, die die Stadt Biscarrosse und den Landkreis Forchheim bewohnen, wurde unserem Komitee anvertraut. Wir dürfen also keinen in sich ruhenden Verein bilden, einen mit sich selbst zufriedenen Verein, einen selbstgefälligen Verein, dem es genügt, gelegentlich in unregelmäßigen Abständen touristische Reisen für einen geschlossenen Kreis von Personen in die Partnerregion zu organisieren und dort Menschen zusammenzuführen, die sich umarmen, auf die Schultern klopfen, bei einem Glas Wein anstoßen und sagen: Wir sind Europa. Nein!  
Wir haben einen verantwortungsvollen Auftrag zu erfüllen, wir müssen eine Partnerschaft pflegen und ständig intensivieren, wir müssen dafür sorgen, dass Partner Partner bleiben. Im Falle einer deutsch-französischen, d.h. einer internationalen Partnerbeziehung ist dies keine leichte Aufgabe, denn es sind zwei Dimensionen zu überwinden: die Sprache und der Raum.

Die Sprache ist natürlich neben der Tatsache, dass eine Partnerschaft wie die unsrige eine Herzensangelegenheit sein muss, die wichtigste Komponente. Neben den alltäglichen Themen muss man auch in die Tiefe gehen können, man muss Probleme, Motive, Ideen des jeweils anderen erkennen, verstehen, miterleben, mitausleben.  
Deshalb muss die Pflege der jeweils anderen Sprache in beiden Ländern intensiviert werden. Eine dt.- frz. Partnerschaft darf nicht auf der Ebene des Englischen organisiert werden.

Der Raum, den es zu überwinden gilt, bleibt natürlich immer der gleiche.  
Eine Busreise nach Biscarrosse, das zeigt uns ein Straßenschild auf dem Platz Forchheim im Herzen von Biscarrosse, wird immer 1450 km zu überwinden haben und weiterhin ca. 20 Stunden in Anspruch nehmen. Aber die Geschwindigkeit und auch die Art und Weise, diesen Raum zu überwinden, ändert sich ständig. Das Partnerschaftskomitee muss sich diesen

ständig sich verändernden Bedingungen anpassen, reagieren und davon profitieren. Wir müssen die Möglichkeiten der neuen Medien in unsere Beziehungen einbeziehen.

Sprache und Raum werden bleiben. Für die Überwindung dieser Hürden und für den Zusammenhalt bildet das Partnerschaftskomitee quasi den Rahmen, die Hülle, die Brücke – zwischen Weilersbach und Kirchehrenbach im wahrsten Sinn des Wortes. Die Menschen, die über diese Brücke nun im übertragenen Sinn gehen, kommen und gehen; manche verweilen eine Zeitlang auf dieser Brücke, lange, sehr lange; Sie, die Sie hier als Gründungsmitglieder anwesend sind, Sie verweilen bereits seit 25 Jahren auf dieser Brücke oder haben schon vorher darauf verweilt, also noch länger, Sie gehen immer noch hin und her. Manche verlassen die Brücke freiwillig oder haben sie unfreiwillig verlassen, andere betreten diese Brücke erst seit kürzerer Zeit. Manche pflegen beim Hin- und Hergehen die seit langem eingeführten Kontakte (Schüleraustausch, Sportbegegnung, musikalische oder künstlerische Begegnungen), andere bringen neue Ideen mit, z.B. Austausch von Berufsschülern, das Schmücken von Osterbrunnen, Zeitungswettbewerb, Kindergartenprojekt.

Ich verlasse diese Metapher und sage, dass das Partnerschaftskomitee im Auftrag des Landrats, des Kreistages, des Landkreises bemüht sein muss, die Partnerschaft im Bewusstsein aller Landkreisbewohner in jeder Form wach zu halten. Ich glaube, dass dies der Vorstandschaft und den Mitgliedern gelungen ist und gelingt. Ich erwähne die Skulptur der Adeline im Barockgarten des Landratsamtes, die Holzskulptur aus der Ulme aus Biscarrosse im ehemaligen Sitzungssaal des Landratsamtes, ich denke an unsere bereits erwähnte Biscarrosse-Brücke, an den Platz Forchheim mitten in Biscarrosse, an den Kalender zum 20-jährigen Jubiläum der Partnerschaft im Jahre 1995, an den wunderschönen vergleichenden Fotoband zwischen dem Landkreis Forchheim und der Region um Biscarrosse, an Kunstwerke gestaltet von Erich Müller in Biscarrosse und Biscarrosse-Plage). Dies sind unvergängliche Zeugnisse dieser Partnerschaft, z. T. stets sichtbar, z. T. müssen sie immer wieder neu präsentiert werden.

Die Aufgabe des Komitees ist und bleibt, eine Zufriedenheit mit sich selbst auszuschließen; wir feuern uns hier nicht selbst, sondern wir müssen stets darauf bedacht sein, den Raum und die Sprache zu überwinden, die Partner stets neu zusammen-zubringen, Kontakte in jeder Form herzustellen, für Kommunikation, Meinungs-austausch zu sorgen, einer Entfremdung entgegenzuarbeiten.

Es sind auch unvergängliche Freundschaften und persönliche Verbindungen innerhalb der Partnerschaft, die das Verhältnis Landkreis Forchheim – Biscarrosse stets aufs Engste vereint hielten und die die vergangenen Jahrzehnte überdauert haben: Ich erwähne die Verbindungen der Mitglieder des Madrigalchores, der Lehrkräfte an den Schulen (am Herder-Gymnasium und am Collège und Lycée in Biscarrosse und Parentis), auch die ganz persönlichen Beziehungen zwischen den Landräten einerseits und den Bürgermeistern andererseits: unvergesslich alle drei: Otto Ammon und Roger Ducom, Reinhardt Glauber und Pierre Junca, Dr. Herrmann Ulm und Alain Dudon, aber auch die engen Freundschaften zwischen den Familien ... und viele, viele andere.

Wenn der Elan innerhalb unseres Komitees nachlässt, wird die Intensität der gelebten Partnerschaft schwächer. Dies ist eine Warnung, denn unser Elan lässt ja schon rein biologisch bedingt nach, unsere Kräfte nehmen ab, auf gut deutsch: Wir werden älter.

Dies gilt für beide Komitees.

Meine Warnung vor einer Reduzierung der Kräfte, die wir einsetzen, ist ernsthaft ausgesprochen. Denn wir dürfen die Tragweite unserer Tätigkeit nicht unterschätzen, wir sind

ein wichtiger Mosaikstein in der Vielfalt der deutsch-französischen Beziehungen. Wenn der Elan auf allen Ebenen nachließe, würde dieses schöne Mosaik eines Tages in sich zusammenbrechen.

Deshalb mein Apell an die Politiker aller Parteien, an unsere Mitglieder, an die Schulleiter, Eltern und Schüler, an alle jungen Leute, den Staffelstab zu übernehmen und den Staffelstab ins Ziel zu tragen, aber dieser Staffellauf hat kein Ziel, denn der Weg ist das Ziel und dieser Weg möge noch sehr lange andauern und viele herrliche Berge überwinden und schöne Täler durchschreiten.

Die Startläufer dieses Laufes ohne Ende, dieses Kreislaufes waren als Teilnehmer an der Gründungsversammlung und der Errichtung der Satzung am 8. September 1993 mit ihrer Unterschrift und mit dem Eintrag ins Vereinsregister am 26. Oktober 1993 folgende Personen:

...

Kurz im Anschluss an diese offiziellen Gründungsdaten sind bis zum Ende des Jahres dazugekommen:

...

Einige Gründungsmitglieder sind leider verstorben. Wir behalten sie stets in unserem Gedächtnis.

Ganz wenige sind ausgetreten. Auch diesen danken wir für ihr Engagement.

Die heute anwesenden Gründungsmitglieder möchten wir nun ehren in Anwesenheit der Gründungsmitglieder des französischen Komitees:

Micheline Delmaere und Claude Delmaere, Gründungs-Präsident des französischen Komitees und Träger des Silbernen Ehrenringes des Landkreises Forchheim,

Eliane und Lucien Ledesma, jahrzehntelange Mitglieder des leitenden administrativen Stabes und Schatzmeister des französischen Komitees und

in Anwesenheit der aktuellen Präsidentin des franz. Komitees Madame Annemarie Deshayes.

Alle nicht anwesenden Gründungsmitglieder werden auf dem Postweg benachrichtigt.

Wir ehren nun die anwesenden Gründungsmitglieder.